

Wahl- und Abstimmungsempfehlung für den 24. November

SP unterstützt Regierungsrat Othmar Reichmuth für die Wahl in den Ständerat

Die SP Kanton Schwyz empfiehlt für die Ständeratswahl im 2. Wahlgang CVP-Regierungsrat Othmar Reichmuth zur Wahl. Nach dem Rückzug des SP-Ständeratskandidaten Michael Fuchs ist Reichmuth die mit Abstand beste Wahl für den Kanton Schwyz.

Reichmuth und die CVP unterstützen die Energiestrategie des Bundes und sind für eine Stärkung der AHV. Schwander hingegen politisiert ganz extrem am rechten Rand. Er und die SVP sind zB. für eine Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre, leugnen den menschenverursachten Klimawandel und haben sich für eine Erhöhung der Krankenkassenfranchisen von 300 auf 500 Fr. eingesetzt.

Sollte Reichmuth nicht gewählt werden, wird die SVP für vier weitere Jahre beide Schwyzer Ständeratssitze einnehmen und damit vier der sechs Schwyzer Parlamentssitze in Bern besetzen. Ausserdem würde dann Xaver Schuler in den Nationalrat nach nachrutschen. Es ist deshalb auch für Sozialdemokraten*innen, Jusos sowie Grüne besonders wichtig, an der Wahl teilzunehmen und Reichmuth zu wählen!

Nein-Parole zum 92 Mio. Baukredit für die Kantonsschule in Pfäffikon

Die SP hat die Nein-Parole zur bevorstehenden Abstimmung über den Baukredit für Neubauten für die Kantonsschule Ausserschwyz (KSA) in Pfäffikon beschlossen. Einerseits fehlen der SP konkrete Zahlen und strategische Überlegung zur Zukunft der Mittelschullandschaft im Kanton Schwyz als Entscheidungsgrundlage. Andererseits ist sie mit dem vorliegenden Bauvorhaben nicht zufrieden. Das Bauprojekt bietet kaum Raum für zeitgemässe Lehr-Lern-Arrangements und kann den Anforderungen der modernen Pädagogik nicht gerecht werden. Es ist stossend, dass sich der Regierungsrat und die rechtskonservative Mehrheit des Kantonsrats – dominiert durch ein rein finanzpolitisches Denken – für das günstigste, statt das beste Projekt entschieden haben. Zudem kauft die SP nicht die Katze im Sack und will deshalb noch vor der Abstimmung wissen, was mit der frei werdenden Liegenschaft in Nuolen künftig geschehen soll.